

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1849

108 (8.5.1849)

Beilage zu Nr. 108 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 3. Mai 1849.

B.832. [4]3.

Reisegelegenheit

Antwerpen nach New-York.

Der groß. hessische Konsul und Schiffbrüder S. Serigiers läßt im Laufe des Monats Mai folgende große Dreimaster von Antwerpen nach New-York unter Segel gehen, für welche noch Auswanderer angenommen werden können. Es segelt ab

den 5. Mai 1849 der Dreimaster	Spartacus, Kapitän Lemomère;
den 10. " " "	France, Kapitän Sidson;
den 20. " " "	Rio Grande, Kapitän Thomas;
den 29. " " "	May Flower, Kapitän Patris.

Nähere Auskunft erteilt in Neufreistadt S. Guth & Komp., Karlsruhe N. Weber (Spitalstraße Nr. 40).



Hausversteigerung.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Seifenfabrikanten Franz Gottfried Weiß daber gehörige, unten beschriebene Wohnhaus mit Zugehörde wird am Montag, den 21. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf der Kanzlei des großherz. Stadtschreibers, Zimmer Nr. 3, der Erbtheilung wegen zu Eigentum öffentlich versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen können in der Zwischenzeit bei Afffekten Süss, Herrenstraße Nr. 8, eingesehen werden.

Beschreibung des Wohnhauses. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit einseitigem Hintergebäude, nebst Hofraum und Garten, neben Kaufmann Goll's Eiben und Bäckereifabrikant Kamm Nr. 157 der Langenstraße.

Karlsruhe, den 2. Mai 1849. Großh. bad. Stadtschreibers-Rev. v. S. v. A. Sauer.

vt. Süss, Afffekt.

Bierbrauerei-Versteigerung.

Zufolge Vollstreckungsverfügung großherzoglichen Stadtschreibers vom 25. Januar d. J., Nr. 2006, wird das zu der Ganmanne des Bierbrauers Sammer daber gehörige zweistöckige Wohnhaus mit aller Einrichtung, namentlich Bierbrauereierichtung, geräumigen Kellern, großem Platz, hinter der Brauerei Hof und Sommerwirtschaftslokale mit Obstbäumen und Feinstern, verschleißbar, in der Waldhornstraße Nr. 23, neben Sonnenwirth Weggus und Rittmeister Strenle's Erben

Freitag, den 18. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr, bei dieser Stelle zum letzten Male öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 18,500 fl. auch nicht geboten ist.

Karlsruhe, den 1. Mai 1849. Bürgermeist. v. S. v. A. Müller.

Liegenschafts-Versteigerung.

Dem hiesigen Bürger und Gastwirth Kav. Moser werden in Folge richterlicher Verfügung des großh. Bezirksamts Wolfach vom 21. Januar d. J., Nr. 807, Dienstag, den 22. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege zum zweiten Male öffentlich versteigert werden, als:

1. Ein dreistöckiges Wohnhaus in der Stadt an der Hauptstraße mit Gastwirthschaftsrechtigkeit, nebst Scheuer und Stallung und Hofraumb; einerseits Handelsmann Anton Neef, andererseits Josef Haas und Schuhmachermeister Schwendemann, vornen die Hauptstraße, hinten an die Stadtmüllerei stoßend.

2. Circa 1/2 Morgen Gemüsegarten nebst Ackerfeld bei dem untern Dor; einerseits Salmenwirth Jakob Neef, andererseits Joh. Sar, oben an denselben, vornen an die Hauptstraße stoßend.

3. Circa 2 Morgen Acker- und Ackerfeld auf der Zine; einerseits Florentin Firner, andererseits Stadtmüllerei, vornen an die Hauptstraße, hinten an Gemeinderath Kav. Schmidt stoßend.

Wenn bei dieser Versteigerung der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird, so erfolgt dennoch der Zuschlag. Wolfach, den 1. Mai 1849. Bürgermeist. v. S. v. A. Müller.

Hausversteigerung.

Der Erbtheilung wegen lassen die Bezirksförster Beckmanns Kinder in Rothensfeld

Samstag, den 12. Mai d. J., Nachmittags 5 Uhr, im Gasthaus zum Salmen unten beschriebenes Haus und dabei liegenden Garten öffentlich versteigern.

Das Haus, an der sehr frequenten Marktstraße gelegen, ist zweistöckig, darunter 2 Keller, auf dem angelegten Hofraum eine große Scheuer, 2 Stallungen, Holz- und Wagenremise, und ein 2 Viertel großer Pflanzgarten längs der Straße, und eignet sich besonders zum Betriebe jedes Geschäftes. Rothensfeld, den 4. Mai 1849. Bürgermeist. v. S. v. A. Müller.

vt. Stöffer, Rathschreiber.

B.894. [3]3. Nr. 794. Weinheim. (Bau- und Versteigerung.) Nach Verfügung großh. kat. Bezirksraths sollen die nachbenannten Arbeiten zum Bau eines neuen steinernen Thurmes an der

kat. Kirche in Weinheim im Soumissionsweg in Auford begeben werden.

- | | |
|------------------------|-----------------|
| 1) Mauerarbeit | 5662 fl. 12 kr. |
| 2) Steinbauarbeit | 1111 fl. 46 kr. |
| 3) Zimmerarbeit | 355 fl. 36 kr. |
| 4) Schreinerarbeit | 113 fl. 20 kr. |
| 5) Schlosserarbeit | 220 fl. — kr. |
| 6) Glaserarbeit | 32 fl. — kr. |
| 7) Schieferbederarbeit | 328 fl. — kr. |
| 8) Läncherarbeit | 56 fl. 50 kr. |
| Summa | 7879 fl. 44 kr. |

Plan, Uberschlag, und Bedingungen sind auf dem Bureau der großh. kat. kirchensächlichen Bauinspektion Heideberg zur Einsicht aufgelegt.

Die Soumissionen über die einzelnen Arbeiten, so wie über das Ganze, sind bis zum 12. Mai d. J. an die großh. Schulfondsverwaltung Weinheim mit der Anmerkung auf der Adresse „Baubau zu Weinheim“ einzureichen, an welchem Tage dieselben geöffnet werden.

Weinheim, den 25. April 1849. Großh. bad. Schulfonds-Verwaltung. Andriano. Greiff.

B.910. [3]3. Nr. 10,212. Karlsruhe. (Fahndung.)

den Handelreisenden Ludwig Göring von Birkenfeld im Großherzogthum Oldenburg, wegen Verdacht der Unterschlagung.

Der Handelreisende Ludwig Göring von Birkenfeld im Großherzogthum Oldenburg ist dringend verdächtig, sich mit Casse und Pferd seines Prinzipals, des Eichenfabrikanten Deimling zu Mühlburg, flüchtig gemacht, und diesem eine größere Summe Geldes, welche z. J. noch nicht genau angegeben werden kann, unterschlagen zu haben.

Wir ersuchen sämtliche in- und ausländische Polizeibehörden, auf den Ludwig Göring von Birkenfeld im Großherzogthum Oldenburg, welcher im Besitze eines von dieser Stelle ausgestellten Passes ist, fahnden, und ihn im Betretungsfalle verhaften und hierber liefern zu lassen.

Signalement des Ludwig Göring von Birkenfeld. Alter, 32 Jahre; Größe, unter mittlerer; Gestalt, unterseht, dick; Gesichtsfarbe, rötlich; Haare, schwarz; Bart, desgleichen; Stirne, nieder; Augen, schwarz; Nase, klein; Mund, klein; Zähne, gut; Rinn, gewöhnlich; besondere Kennzeichen, hat rötlich gefärbte, entzündete Augenlider, spricht einen norddeutschen Dialekt, sehr schnell und unverständlich. Kleidung kann nicht angegeben werden.

Beschreibung des Pferdes. Das Pferd ist eine etwas kleine Rapputte mit einem kleinen weißen Strich auf der Stirne, und ist circa 10 Jahre alt.

Der Chaise. Eine einspännige Reifschaise, frisch grün lackirt, mit weiß und rothem Teich, der schon stark beschmutzt ist, gefüttert.

Das Pferdgeschirr und die Stränge sind von schwarzem Leder ohne besondere Kennzeichen. Karlsruhe, den 4. Mai 1849. Großh. bad. Landamt. v. Stengel.

vt. Proff.

B.888. [3]3. Nr. 6032. Wertheim. (Aufforderung und Fahndung.)

Der Rekrut Christoph Dorbad von Reicholzheim hat sich unerlaubter Weise aus seiner Heimath entfernt, ohne bis jetzt zurückgekehrt zu seyn. Er wird deshalb aufgefordert, sich binnen 4 Wochen

entweder dahier oder bei dem großh. Kommando des Infanterieregiments Markgraf Wilhelm Nr. 3 zu stellen, um so gewisser zu seyn, widrigenfalls er als Refraktär erklärt und in die gesetzliche Strafe verfällt wird.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf den Genannten, dessen Signalement hier beifolgt, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher zu liefern. Signalement des Christoph Dorbad. Alter, 21 Jahre. Größe, 5' 4" 3". Gesichtsfarbe, gesund. Körperbau, schlank. Augen, grau. Haare, braun. Nase, mittel.

Wertheim, den 26. April 1849. Großh. bad. Stadt- und Landamt. Gärtner.

B.959. Nr. 8864. Tauberbischofsheim. (Fahndung.)

Der unten signalfirte Johann Josef Vath von Werbach, welcher dahier wegen Lebungsversuchs in Untersuchung steht, hat sich heimlich von seinem Wohnort entfernt und ist dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt.

Wir ersuchen daher sämtliche Behörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle mittelst Schubs anher abliefern zu wollen. Signalement. Alter, 32 Jahre. Größe, 5' 5". Statur, schlank.

Gesichtsform, rund. Gesichtsfarbe, blaß. Haare, schwarz. Stirne, hoch. Augenbrauen, schwarz. Augen, blau. Nase, spitz. Mund, gewöhnlich. Bart, schwarz. Zähne, gut. Tauberbischofsheim, den 26. April 1849. Großh. bad. Bezirksamt. Ruth.

B.960. Nr. 4302. Krautheim. (Aufforderung und Fahndung.)

Der unten näher beschriebene Rekrut Karl Wagner von Krautheim hat der an ihn ergangenen Einberufung bis jetzt keine Folge geleistet. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen

bei dem großh. Kommando des Infanterieregiments Großherzog Nr. 1 zu stellen, oder zu gewärtigen, daß er als Refraktär bestraft werde. Zugleich bitten wir, auf ihn zu fahnden und ihn auf Verträgen hierber abliefern zu lassen. Signalement. Größe, 5' 5" 2". Körperbau, stark. Gesichtsfarbe, bleich. Augen, blau. Haare, blond. Nase, mittel.

Krautheim, den 23. April 1849. Großh. bad. Bezirksamt. Keller.

B.955. [3]1. Nr. 6492. Schoppheim. (Aufforderung und Fahndung.)

Konrad Kehler und Serafin Käbny von Adelhausen, dem großherz. Infanterieregiment Nr. 2 in Freiburg zugetheilt, welche sich auf Einberufung dort nicht gestellt haben, und deren Aufenthaltsort unbekannt sind, werden aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen

bei ihrem Kommando oder hier zu stellen, andernfalls sie als Refraktär bestraft werden. Die Polizeibehörden werden zugleich um Fahndung auf dieselben gebeten.

Personalschreibung des Konrad Kehler. Größe, 5' 5". Statur, kräftig. Gesichtsfarbe, gesund. Augen, braun. Haare, braun. Nase, stumpf. Schoppheim, den 2. Mai 1849. Großh. bad. Bezirksamt. Emmert.

Personalschreibung des Serafin Käbny. Größe, 5' 4". Statur, unterseht. Gesichtsfarbe, gesund. Augen, blau. Haare, blond. Nase, stumpf. Schoppheim, den 2. Mai 1849. Großh. bad. Bezirksamt. Emmert.

B.956. Nr. 8536. Achern. (Aufforderung und Fahndung.)

Mathias Sauer von Ottersweier, wegen Diebstahls. Mathias Sauer von Ottersweier ist der Entwendung eines Pferdes zum Nachtheil des Gg. Ganter von Hantendach angeklagt. In dem wir dessen Personalbeschreibung beisehen, ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden um dessen Fahndung und Auslieferung.

Signalement. Alter, 34 Jahre. Größe, 5' 5". Statur, unterseht. Haare, schwarz. Stirne, flach. Augen, schwarzbraun. Nase, proportionirt. Mund, proportionirt. Rinn, rund. Bart, schwarz und stark. Gesicht, rund. Farbe, etwas blaß. Zähne, gut. Besondere Kennzeichen, keine.

Er trägt ein blaues Leberhemd und einen schwarzen Filzput mit breitem Rande. Achern, den 4. Mai 1849. Großh. bad. Bezirksamt. Bach.

B.932. [3]2. Nr. 5467. Triberg. (Aufforderung und Fahndung.)

Johann Georg Schultes von Güttenbach, Soldat bei dem großh. Infanterieregiment Erbgroßherzog Nr. 2, hat sich am 30. v. M. aus der Garnison zu Freiburg entfernt, und ist bisher nicht zurückgekehrt. Derselbe wird daher aufgefordert, binnen 3 Wochen

sich entweder dahier oder bei dem großh. Kommando des Leib-Infanterieregiments Erbgroßherzog Nr. 2 in Freiburg um so gewisser zu stellen, als er sonst der Desertion für schuldig, und diesem zufolge des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung in eine Strafe von 1200 fl. und in die Kosten verurtheilt werden wird.

Zugleich wird unter Befügung des Personalbeschriebs gebeten, auf den Soldaten Schultes zu fahnden und ihn im Betretungsfalle an das großh. Kommando in Freiburg abliefern zu lassen. Personalschreibung. Alter, 23 Jahre. Größe, 5' 7" 1". Körperbau, mittel. Gesichtsfarbe, gesund. Augen, grau. Haare, braun. Nase, groß. Triberg, den 7. April 1849. Großh. bad. Bezirksamt. Gißler.

B.933. [3]2. Nr. 10,124. Neustadt. (Aufforderung und Fahndung.)

Der Rekrut Ferdinand Schroy von Fischbach hat der Einberufung zum großh. Infanterieregiment Nr. 3 bisher keine Folge geleistet. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen

dahier oder beim Kommando des genannten Regiments zu stellen, widrigenfalls er als Refraktär erklärt, und in die gesetzliche Strafe verfällt werden würde. Signalement. Alter, 21 Jahre. Körperbau, mittel. Gesichtsfarbe, gesund. Augen, braun. Haare, braun. Nase, gewöhnlich. Neustadt, den 3. Mai 1849. Großh. bad. Bezirksamt. Leib.

B.962. [3]1. Nr. 14,190. Freiburg. (Aufforderung und Fahndung.)

Der unten beschriebene Soldat Rudolf Christian Albrecht von hier hat sich unerlaubter Weise aus seinem Stationsort Endingen entfernt. Wir fordern denselben hiermit auf, sich innerhalb 6 Wochen

dahier oder bei seinem großh. Regimentskommando zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur behandelt wird. Signalement. Größe, 5' 6" 4". Statur, besetzt. Gesichtsfarbe, gesund. Augen, grau. Haare, schwarz. Nase, mittlere. Freiburg, den 23. April 1849. Großh. bad. Stadtm. Dr. Schmieder.

B.961. [3]1. Nr. 7432. Schoppheim. (Aufforderung und Fahndung.)

Der Rekrut Johann Fischer von Schoppheim, dem großh. Infanterieregiment Erbgroßherzog Nr. 2 in Freiburg zugetheilt, welcher sich auf Einberufung dort nicht eingestellt hat, und dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen

bei seinem Kommando oder hier zu stellen, widrigenfalls er als Refraktär bestraft wird. Die Polizeibehörden werden zugleich um Fahndung auf denselben gebeten. Personalschreibung. Alter, 20 1/2 Jahre. Größe, 5' 6" 2". Gesichtsfarbe, gesund. Statur, schlank. Augen, braun. Haare, braun. Nase, mittel. Schoppheim, den 2. Mai 1849. Großh. bad. Bezirksamt. Emmert.

B.957. Nr. 5123. Haslach. (Aufforderung und Fahndung.)

Rekrut Lorenz Heizmann von Steinach hat seiner Einberufungsdire bisher keine Folge geleistet, sich vielmehr von seinem Heimathsort entfernt, und ist sein Aufenthaltsort unbekannt. Er wird daher aufgefordert, binnen 6 Wochen

dahier oder bei dem großh. Kommando des 3. Infanterieregiments in Rastatt sich zu stellen, widrigenfalls er als Refraktär behandelt und nach dem Gesetze vom 5. Oktober 1820, Regl. Nr. 15, bestraft werden würde. Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierber oder an genanntes Kommando liefern zu lassen. Signalement des Lorenz Heizmann. Alter, 20 1/2 Jahre. Größe, 5' 4" 2". Körperbau, mittel. Gesicht, blaß. Augen, grau. Haare, blond. Nase, mittel. Haslach, den 3. Mai 1849. Großh. bad. Bezirksamt. Jüngling. vdt. Dirhof.

B.908. [3]3. Nr. 6654. Ueberlingen. (Aufforderung und Fahndung.)

Der zur ordentlichen Konstriktion pro 1849 gehörige Karl Anton Zwilf von Ueberlingen hat der erhaltenen Einberufungsdire keine Folge geleistet. Derselbe wird aufgefordert, binnen 4 Wochen

sich bei seinem Kommando zu stellen, widrigenfalls er als Refraktär behandelt und bestraft werden würde. Zugleich werden unter Befügung dessen Signalements die Behörden um Fahndung auf denselben ersucht. Signalement. Alter, 20 1/2 Jahre. Größe, 5' 6" 1". Körperbau, besetzt. Gesichtsfarbe, gesund. Augen, grau. Haare, braun. Nase, spitzig. Ueberlingen, den 30. April 1849. Großh. bad. Bezirksamt. v. Faber.

B.916. [3]2. Nr. 16,400. Waldshut. (Aufforderung und Fahndung.)

Die der Artilleriebrigade zu Karlsruhe zugetheilten Rekruten Anton Ebner von Gwühl und Jakob Maier von Gwühl sollten am 29. März d. J. in ihre Garnison einrücken, haben sich aber bis jetzt nicht gestellt, und ihr Aufenthaltsort ist hier unbekannt. Dieselben werden aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen

entweder dahier oder bei ihrem vorgelegten Kommando zu stellen, oder zu gewärtigen, daß die auf die Refraktation gesetzten Strafen gegen sie ausgesprochen werden. Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden,

regiment Nr. 3 bisher keine Folge geleistet. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen

dahier oder beim Kommando des genannten Regiments zu stellen, widrigenfalls er als Refraktär erklärt, und in die gesetzliche Strafe verfällt werden würde. Signalement. Alter, 21 Jahre. Körperbau, mittel. Gesichtsfarbe, gesund. Augen, braun. Haare, braun. Nase, gewöhnlich. Neustadt, den 3. Mai 1849. Großh. bad. Bezirksamt. Ruth.

B.962. [3]1. Nr. 14,190. Freiburg. (Aufforderung und Fahndung.)

Der unten näher beschriebene Soldat Rudolf Christian Albrecht von hier hat sich unerlaubter Weise aus seinem Stationsort Endingen entfernt. Wir fordern denselben hiermit auf, sich innerhalb 6 Wochen

dahier oder bei seinem großh. Regimentskommando zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur behandelt wird. Signalement. Größe, 5' 6" 4". Statur, besetzt. Gesichtsfarbe, gesund. Augen, grau. Haare, schwarz. Nase, mittlere. Freiburg, den 23. April 1849. Großh. bad. Stadtm. Dr. Schmieder.

B.961. [3]1. Nr. 7432. Schoppheim. (Aufforderung und Fahndung.)

Der Rekrut Johann Fischer von Schoppheim, dem großh. Infanterieregiment Erbgroßherzog Nr. 2 in Freiburg zugetheilt, welcher sich auf Einberufung dort nicht eingestellt hat, und dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen

bei seinem Kommando oder hier zu stellen, widrigenfalls er als Refraktär bestraft wird. Die Polizeibehörden werden zugleich um Fahndung auf denselben gebeten. Personalschreibung. Alter, 20 1/2 Jahre. Größe, 5' 6" 2". Gesichtsfarbe, gesund. Statur, schlank. Augen, braun. Haare, braun. Nase, mittel. Schoppheim, den 2. Mai 1849. Großh. bad. Bezirksamt. Emmert.

B.957. Nr. 5123. Haslach. (Aufforderung und Fahndung.)

Rekrut Lorenz Heizmann von Steinach hat seiner Einberufungsdire bisher keine Folge geleistet, sich vielmehr von seinem Heimathsort entfernt, und ist sein Aufenthaltsort unbekannt. Er wird daher aufgefordert, binnen 6 Wochen

dahier oder bei dem großh. Kommando des 3. Infanterieregiments in Rastatt sich zu stellen, widrigenfalls er als Refraktär behandelt und nach dem Gesetze vom 5. Oktober 1820, Regl. Nr. 15, bestraft werden würde. Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierber oder an genanntes Kommando liefern zu lassen. Signalement des Lorenz Heizmann. Alter, 20 1/2 Jahre. Größe, 5' 4" 2". Körperbau, mittel. Gesicht, blaß. Augen, grau. Haare, blond. Nase, mittel. Haslach, den 3. Mai 1849. Großh. bad. Bezirksamt. Jüngling. vdt. Dirhof.

B.908. [3]3. Nr. 6654. Ueberlingen. (Aufforderung und Fahndung.)

Der zur ordentlichen Konstriktion pro 1849 gehörige Karl Anton Zwilf von Ueberlingen hat der erhaltenen Einberufungsdire keine Folge geleistet. Derselbe wird aufgefordert, binnen 4 Wochen

sich bei seinem Kommando zu stellen, widrigenfalls er als Refraktär behandelt und bestraft werden würde. Zugleich werden unter Befügung dessen Signalements die Behörden um Fahndung auf denselben ersucht. Signalement. Alter, 20 1/2 Jahre. Größe, 5' 6" 1". Körperbau, besetzt. Gesichtsfarbe, gesund. Augen, grau. Haare, braun. Nase, spitzig. Ueberlingen, den 30. April 1849. Großh. bad. Bezirksamt. v. Faber.

B.916. [3]2. Nr. 16,400. Waldshut. (Aufforderung und Fahndung.)

Die der Artilleriebrigade zu Karlsruhe zugetheilten Rekruten Anton Ebner von Gwühl und Jakob Maier von Gwühl sollten am 29. März d. J. in ihre Garnison einrücken, haben sich aber bis jetzt nicht gestellt, und ihr Aufenthaltsort ist hier unbekannt. Dieselben werden aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen

entweder dahier oder bei ihrem vorgelegten Kommando zu stellen, oder zu gewärtigen, daß die auf die Refraktation gesetzten Strafen gegen sie ausgesprochen werden. Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden,

regiment Nr. 3 bisher keine Folge geleistet. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen

dahier oder beim Kommando des genannten Regiments zu stellen, widrigenfalls er als Refraktär erklärt, und in die gesetzliche Strafe verfällt werden würde. Signalement. Alter, 21 Jahre. Körperbau, mittel. Gesichtsfarbe, gesund. Augen, braun. Haare, braun. Nase, gewöhnlich. Neustadt, den 3. Mai 1849. Großh. bad. Bezirksamt. Ruth.

B.962. [3]1. Nr. 14,190. Freiburg. (Aufforderung und Fahndung.)

Der unten näher beschriebene Soldat Rudolf Christian Albrecht von hier hat sich unerlaubter Weise aus seinem Stationsort Endingen entfernt. Wir fordern denselben hiermit auf, sich innerhalb 6 Wochen

dahier oder bei seinem großh. Regimentskommando zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur behandelt wird. Signalement. Größe, 5' 6" 4". Statur, besetzt. Gesichtsfarbe, gesund. Augen, grau. Haare, schwarz. Nase, mittlere. Freiburg, den 23. April 1849. Großh. bad. Stadtm. Dr. Schmieder.

B.961. [3]1. Nr. 7432. Schoppheim. (Aufforderung und Fahndung.)

Der Rekrut Johann Fischer von Schoppheim, dem großh. Infanterieregiment Erbgroßherzog Nr. 2 in Freiburg zugetheilt, welcher sich auf Einberufung dort nicht eingestellt hat, und dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen

bei seinem Kommando oder hier zu stellen, widrigenfalls er als Refraktär bestraft wird. Die Polizeibehörden werden zugleich um Fahndung auf denselben gebeten. Personalschreibung. Alter, 20 1/2 Jahre. Größe, 5' 6" 2". Gesichtsfarbe, gesund. Statur, schlank. Augen, braun. Haare, braun. Nase, mittel. Schoppheim, den 2. Mai 1849. Großh. bad. Bezirksamt. Emmert.

B.957. Nr. 5123. Haslach. (Aufforderung und Fahndung.)

Rekrut Lorenz Heizmann von Steinach hat seiner Einberufungsdire bisher keine Folge geleistet, sich vielmehr von seinem Heimathsort entfernt, und ist sein Aufenthaltsort unbekannt. Er wird daher aufgefordert, binnen 6 Wochen

dahier oder bei dem großh. Kommando des 3. Infanterieregiments in Rastatt sich zu stellen, widrigenfalls er als Refraktär behandelt und nach dem Gesetze vom 5. Oktober 1820, Regl. Nr. 15, bestraft werden würde. Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden,

auf die genannten Rekruten, deren Signalement unten folgt, zu fahnden, und sie im Betretungsfalle entweder hier oder an das Kommando der Artilleriebrigade zu Karlsruhe abzuliefern.

Signalement des Anton Ebner.
Alter, 21 1/2 Jahre; Größe, 5' 6" 3/4; Statur, stark; Gesichtsfarbe, gesund; Augen, blau; Haare, blond; Nase, spitz.

Des Jakob Maier.
Alter, 21 1/2 Jahre; Größe, 5' 7" 2/4; Statur, stark; Gesichtsfarbe, gesund; Augen, braun; Haare, braun; Nase, groß.

Waldshut, den 25. April 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
Dulfer.

B. 887. [33]. Nr. 17.130. Waldshut. (Auf- forderung und Fahndung.) Der zum 1. Dra- goneregiment eingetheilte Rekrut Augustin Bächle von Remetschwil hat seiner Einberufung auf den 29. März bis jetzt keine Folge geleistet, und sein Auf- enthalt unbekannt.

Derselbe wird aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen entweder dahier oder bei seinem Regiment zu stellen, oder zu gewärtigen, daß die auf die Refraktion gesetzten Strafen gegen ihn ausgesprochen werden. Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf Augustin Bächle, dessen Signalement hier folgt, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle entweder hier oder an sein Regimentskommando abzuliefern.

Signalement des Augustin Bächle.
Größe, 5' 7" 1/4.
Körperbau, stark.
Gesicht, länglich.
Farbe, gesund.
Augen, braun.
Haare, braun.
Nase, groß.

Waldshut, den 17. April 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
Dulfer.

B. 945. Nr. 14.600. Säckingen. (Auf- forderung.) In Untersuchungssachen gegen Frau Grunfelder von Segeten, wegen Diebstahls, fällt die Einvernahme einer gewissen Babette R. aus dem Sigmaringischen, welche sich um die Mitte Februar d. J. in Thengen im Hause des Moses Guggen- heimer aufhielt, und der ein Regenschirm entwendet wurde, nöthig.

Wir fordern nun diese Person auf, ihren Aufent- haltsort anzuzeigen; zugleich ersuchen wir sämt- liche Behörden, den ihnen allenfalls bekannten Aufent- haltsort dieser Person anzuzeigen.

Säckingen, den 4. Mai 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
Rieder.

B. 944. Nr. 16.938. Lahr. (Aufforderung.) Der von seinem Regiment am 18. d. M. entwichene Gefreite Ludwig Haller von Sulz wird aufgefor- dert, sich

binnen 3 Wochen entweder hier oder bei dem großh. Kommando des I. Infanterieregiments in Rastatt über seine Entfer- nung zu verantworten, als er sonst der Desertion für schuldig erklärt, und in die gesetzliche Strafe verur- theilt würde.

Lahr, den 28. April 1849.
Großh. bad. Oberamt.

B. 943. [21]. Nr. 8719. Neckarbischofsheim. Der zur Konfiskation pro 1849 gehörige und als Soldat zum 1. Infanterieregiment gezeugene Johann Philipp Pant von hier hat sich heimlich von seiner Heimath entfernt und ist dessen Aufenthalt unbekannt.

Derselbe wird nunmehr aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei seinem Kommando oder dahier zu stellen, widrigen- falls er als Refraktär angesehen und nach dem Gesetze bestraft würde.

Neckarbischofsheim, den 28. April 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.

B. 588. [33]. Nr. 5722. Borberg. (Auffor- derung.) In der Gemeinde Bobstadt wurden im Frühjahre 1848 sämtliche Pfandbücher und die Grundbücher mit Ausnahme des letzten Wieder- herstellung angeordnet, und mit Erlaß vom 31. v. M., Nr. 7633/36, den Unterzeichneten zum Kommissär für diese Erneuerung ernannt. Es werden daher alle diejenigen, welche Eigenthumsansprüche, so wie liegenschaftliche Rechte aller Art an Grundstücken der Gemarkung Bobstadt haben, aufgefordert, dieselben

binnen drei Monaten, beide vom Mittwoch, den 25. April, an gerechnet, je Mittwoch, Donnerstag und Freitag auf dem Rath- hause zu Bobstadt, unter Vorlage ihrer Bewei- surskunden, mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, indem sie im Falle der Unterlassung die ihnen zugehenden Nach- theile sich selbst zuzuschreiben haben würden.

Borberg, den 17. April 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
Fischer.

B. 924. [32]. Nr. 4059. Pforzheim. (Erb- vorladung.) Der ledige, 29 Jahre alte Adam Weber, Zimmermann von Dörschbrunn, dessen Auf- enthalt unbekannt ist, wird aufgefordert, binnen drei Monaten sich dahier zur Empfangnahme des Erbschafts aus dem Vermögensnachlasse seines verstorbenen Vaters Georg Jakob Weber, Schuster von Dörschbrunn, um so gewisser zu melden, als sonst sein Erbtheil denjenigen zugewiesen würde, welchen er zufallen wäre, wenn Adam Weber zur Zeit der Erbschaftseröffnung nicht mehr gelebt hätte.

Pforzheim, den 4. März 1849.
Großh. bad. Amtsvorort.
Eppelin.

B. 928. [32]. Nr. 10.882. Wiesloch. (Erb- vorladung.) Die Kinder des schon vor mehr als zehn Jahren in Nordamerika, im Staate Pennsyl- vanien, verstorbenen Johann Jakob Scherer von Waldorf, deren Aufenthaltsort seit neun Jahren un-

bekannt ist, werden aufgefordert, sich zum Empfange ihres in 311 fl. 59 kr. bestehenden Vermögens binnen Jahresfrist

dahier um so gewisser zu melden, als sie sonst für ver- schollen erklärt, und die mutmaßlichen nächsten Erben gegen Sicherleistung in den fürsorglichen Besitz des Vermögens eingewiesen werden würden.

Wiesloch, den 22. April 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
Weidmayer.

B. 943. [31]. Nr. 10.565. Engen. (Bekannt- machung.) Unter Bezug auf diesseitiges Ausschreiben vom 16. v. M., Nr. 7305, ersuchen wir die resp. Po- lizeibehörden wiederholt, den ledigen Joseph Hilde- brand von Emmingen ab Egg, da derselbe in- zwischen sich nicht dahier gestellt hat, auf Betreten mit Kaufschuß anzuweisen, und uns hierüber Nachricht zu geben.

Engen, den 27. April 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
Friesen.

B. 954. [21]. Nr. 10.787. Ettlingen. (Def- fentliche Vorladung.) In Sachen des Rechtsadvokats Joseph Augenstein von Vietzheim,

gegen die Karl Augenstein'schen Eheleute von Malsh, Forderung betreffend,

hat der Kläger heute folgende Klage erhoben: Die beklagten Eheleute erhielten unterm 10. Februar 1845 von mir ein Darlehen im Betrage von 2305 fl., zu 5% verzinslich. Dieselben haben sich, wie ich durch die Bescheinigung des Bürger- meisters von Malsh nachweise, heimlich von Hause entfernt, und sollen beabsichtigen, sich nach Amerika zu begeben. Daburh laufe ich Gefahr, meine Darlehensforderung mit 2305 fl. nebst 5% Zins seit dem 10. Februar 1847 zu verlieren. Ich stelle die Bitte, die Beklagten im Wege der öffentlichen Aufforderung zur Ber- nehmlassung auf meine Klage vorzuladen, und am Schlusse der Verhandlungen die Beklagten zur Zahlung des erwähnten Kapitals nebst Zinsen unter Verfallung in die Kosten anzuhalten.

Verhandlung wird Tagfahrt auf Freitag, den 1. Juni d. J., Morgens 8 Uhr,

in diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet, und werden hiezu die sich auf flüchtigem Fuße befindlichen Beklag- ten auf diesem Wege unter dem Rechtsnachtheil vor- geladen, daß im Falle ihres Ausbleibens der tatsäch- liche Klagevertrag für zugestanden angenommen und jede Schutzrede für veräußert erklärt würde.

Ettlingen, den 4. Mai 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Sunolstein.

B. 880. [33]. Nr. 16.013. Rastatt. (Vori- ladung.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Klein und Komp. in Ruppenheim, Forderung und Vorzugsrecht betr.

gegen Klein und Komp. in Ruppenheim, Forderung und Vorzugsrecht betr. Gegen die Handelsgesellschaft Klein und Komp. in Ruppenheim haben wir Gant erkannt, und wird der 27. März d. J. als der Tag des Ausbruchs ihres Zahlungsunvermögens bestimmt.

Da die Theilhaber der Gesellschaft mit ihren Gläu- bigern einen Vergleich abzuschließen gesonnen sind, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse zu machen haben, auf

Freitag, den 1. Juni d. J., früh 8 Uhr, hieher vorgeladen, um denselben den Vermögens- und Schuldenstand zu eröffnen. Zugleich wird be- merkt, daß, was die Abschließung eines Vergleichs be- trifft, die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erscheidenden beizutreten angesehen werden.

Rastatt, den 19. April 1849.
Großh. bad. Oberamt.

B. 927. [32]. Nr. 22.718. Peidelberg. (Schul- denliquidation.) Gegen Martin Selzer von Peidelberg haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 31. Mai d. J., früh 8 Uhr, anberaumt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Aus- schlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmelde- nende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheidenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erscheidenden beizutreten angesehen werden.

Dies wird insbesondere auch dem, an unbekanntem Orte abwesenden, bekannten Gläubiger Nikolaus Selzer von Peidelberg eröffnet.

Peidelberg, den 30. April 1849.
Großh. bad. Oberamt.
Dr. Puchelt.

B. 797. [33]. Nr. 9776. Schwellingen. (Schul- denliquidation.) Ueber das Vermögen des Bier- brauers Heinrich Helmreich von Schwellingen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 14. Mai 1849, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmelde- nende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nach- schußvergleich versucht, und sollen in Bezug auf diese Ernennung, sowie den etwaigen Borgvergleich,

die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschei- nenden beizutreten angesehen werden.

Schwellingen, den 25. April 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
Raß.

B. 821. [32]. Nr. 6431. Gerlachshausen. (Schul- denliquidation.) Ueber das Vermögen des Schen- kwirths Hugo Stecher von Gerlachshausen haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 25. Mai 1849, Morgens 8 Uhr,

dahier anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen An- spruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeich- nen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- und Nachschußvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläu- bigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erscheidenden beizutreten angesehen werden.

Gerlachshausen, den 27. April 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
Grosch.

B. 885. [22]. Nr. 9710. Ettlingen. (Schulden- liquidation.) Gegen Schreiner Michael Reichert von Malsh ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtig- stellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 1. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Die- jenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, per- sönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nach- schußvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borg- vergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erscheidenden beizutreten angesehen werden.

Ettlingen, den 26. April 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Sunolstein.

B. 790. [33]. Nr. 14.847. Bühl. (Schulden- liquidation.) Gegen den Schmiedemeister und ge- wesenen Bürgermeister Augustin Karath von Un- zersbach ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtig- stellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 13. Juni 1849, Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Die- jenigen, welche aus was immer für einem Grunde An- sprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, per- sönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nach- schußvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borg- vergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erscheidenden beizutreten angesehen werden.

Bühl, den 27. April 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
Heil.

B. 857. [32]. Nr. 13.976. Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Bürgermeister Jakob Sommers Wittwe, Barbara, geb. Adler von Wablingen, zur Zeit in Nürnberg, haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 31. Mai d. J., Morgens 8 Uhr,

angeordnet. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, per- sönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vor- legung der Beweisurkunden oder Antretung des Be- weises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachschuß- vergleiche werden versucht, und die Nichterschei- denden sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses als der Mehrheit der Erscheidenden beizutreten angesehen werden.

Emmendingen, den 28. April 1849.
Großh. bad. Oberamt.
Pippmann.

B. 958. [31]. Nr. 11.834. Stodach. (Schul- denliquidation.) Gegen Philipp Baumann von Neuthe haben wir unterm 3. v. M., Nr. 6325, die Gant erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Montag, den 28. Juni d. J., früh 10 Uhr,

angeordnet. Es werden deshalb alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gant- masse machen wollen, aufgefordert, solche in der an- gezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevoll- mächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfands- rechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweis- mitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen Borg- und Nachschußvergleiche versucht werden, wobei bemerkt

wird, daß die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erscheidenden beizutreten angesehen werden.

Stodach, den 26. April 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
Reiß.

B. 963. Nr. 9775. Bonndorf. (Schulden- liquidation.) Gegen Nikolaus Kessler zu Wellen- dingen haben wir unterm 12. April d. J., Nr. 8502, die Gant erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Montag, den 4. Juni d. J., früh 8 Uhr,

angeordnet. Es werden deshalb alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeich- nen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleich- zeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder An- tretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen Borg- und Nachschußvergleiche versucht werden, wobei bemerkt wird, daß die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erscheidenden beizutreten angesehen werden.

Bonndorf, den 30. April 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
Sieb.

B. 849. [32]. Nr. 8172. Schönau. (Schulden- liquidation.) Gegen den Bürger und Bauer Andreas Rann von Holzinshaus, Gemeinde Aitern, haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Schulden- richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 22. Mai 1849, früh 8 Uhr,

anberaumt. Alle Jene, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu be- zeichnen, die der Anmelde- nende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweis- mitteln.

Zugleich wird in dieser Tagfahrt ein Massepfleger ernannt und Borg- und Nachschußvergleich versucht, und werden in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschei- nenden beizutreten angesehen.

Schönau, den 21. April 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
Thiergartner.

B. 854. [33]. Nr. 8501. Schönau. (Schulden- liquidation.) Gegen den Büchsen- und Zunder- händler Lorenz Schönbell von Muggenbrunn haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Schuldenrichtig- stellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 23. Mai d. J., früh 8 Uhr,

anberaumt. Alle Jene, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeich- nen, die der Anmelde- nende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird in dieser Tagfahrt ein Massepfleger ernannt und Borg- und Nachschußvergleich versucht, und werden in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erscheidenden beizutreten angesehen.

Schönau, den 23. April 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
Thiergartner.

B. 896. [22]. Nr. 13.948. Durlach. (Schul- denliquidation.) Die Schuster Michael Leffler's- che Eheleute von Grünwetterbach wollen mit ihren 2 Kindern nach Nordamerika auswandern.

Alle diejenigen, welche daher Ansprüche an die- selben zu machen haben, werden aufgefordert, solche in der auf

Dienstag, den 22. d. M., Morgens 8 Uhr,

anberaumten Schuldenliquidations- Tagfahrt um so gewisser anzumelden, als ihnen später zu ihrer Be- friedigung nicht mehr verholpen werden könnte.

Durlach, den 1. Mai 1849.
Großh. bad. Oberamt.
Eichrodt.

B. 890. [32]. Nr. 7328. Adelsheim. (Präk- lusiveheirath.) Alle diejenigen, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Ansprüche gegen die Gantmasse des Thomas Gehrig alt von Hirschlanden nicht an- gemeldet haben, werden ammit von derselben ausge- schlossen.

Adelsheim, den 19. April 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
Rober.

B. 914. Nr. 5833. Gengenbach. (Präklu- siveheirath.) In der Gantmasse der + Magdalena Bohner von Dörbarnersbach werden alle diejeni- gen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenli- quidations-Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Gengenbach, den 29. März 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
Schabbe.

B. 947. Nr. 14.353. Pforzheim. (Präklu- siveheirath.) In der Gantmasse gegen Landwirth Lu- wig Habermast von Pforzheim werden diejenigen Gläubiger, die ihre Ansprüche in der heutigen Tag- fahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse hiermit ausgeschlossen.

Pforzheim, den 3. Mai 1849.
Großh. bad. Oberamt.
Dieß.